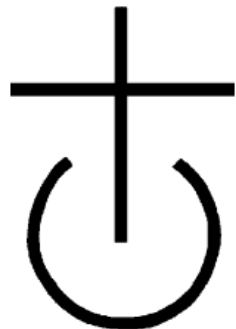


Hausgebet für den Sonntag Palmarum

28. März 2021

Pfarrer Dr. Benjamin Härte
Rheinisch-Westfälischer Konvent der EMB



Ich entzünde eine Kerze und werde still.

Im Namen Gottes, des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gemeinsam feiern wir Gottesdienst
zu Hause an unseren Tischen und versammelt in der Kirche.

Wir bitten:

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
Und die Liebe Gottes
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
sei mit uns allen.
Amen.

Wochenspruch

Der Menschensohn muss erhöht werden,
auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.

(Joh 3,14b.15)

Lied: Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken (EG 91)

Text: Christian Fürchtegott Gellert 1757; Melodie: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen (Nr. 81)

1. Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken, / mich in das Meer der Liebe zu versenken, / die dich bewog, von aller Schuld des Bösen / uns zu erlösen.
2. Vereint mit Gott, ein Mensch gleich uns auf Erden / und bis zum Tod am Kreuz gehorsam werden, / an unsrer Statt gemartert und zerschlagen, / die Sünde tragen:
3. welch wundervoll hochheiliges Geschäfte! / Sinn ich ihm nach, so zagen meine Kräfte, / mein Herz erbebt; ich seh und ich empfinde / den Fluch der Sünde.
4. Gott ist gerecht, ein Rächer alles Bösen; / Gott ist die Lieb und lässt die Welt erlösen. / Dies kann mein Geist mit Schrecken und Entzücken / am Kreuz erblicken.
5. Seh ich dein Kreuz den Klugen dieser Erden / ein Ärgernis und eine Torheit werden: / so sei's doch mir, trotz allen frechen Spottes, / die Weisheit Gottes.

Psalm 69

Gott, hilf mir!

Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle.

Ich versinke in tiefem Schlamm, wo kein Grund ist;
ich bin in tiefe Wasser geraten, und die Flut will mich
ersäufen.

Ich habe mich müde geschrien,
mein Hals ist heiser.

Meine Augen sind trübe geworden,
weil ich so lange harren muss auf meinen Gott.

Ich aber bete zu dir, Herr, zur Zeit der Gnade;
Gott, nach deiner großen Güte erhöere mich mit deiner treuen
Hilfe.

Errette mich aus dem Schlamm,
dass ich nicht versinke.

dass ich errettet werde vor denen, die mich hassen,
und aus den tiefen Wassern;

dass mich die Flut nicht ersäufe und die Tiefe nicht
verschlinge
und das Loch des Brunnens sich nicht über mir
schließe.

Erhöere mich, Herr, denn deine Güte ist tröstlich;
wende dich zu mir nach deiner großen Barmherzigkeit

und verbirg dein Angesicht nicht vor deinem Knechte,
denn mir ist Angst; erhöere mich eilends.

Nahe dich zu meiner Seele und erlöse sie,
Gott, deine Hilfe schütze mich!

Kyrie

Sein Weg führt Jesus nach Jerusalem hinauf. Unsere Wege - wohin können sie uns führen? Wie oft, dass wir auf der Stelle treten, dass wir steckenbleiben im Gestrüpp unserer Erfahrungen. dass wir - von Problemen eingeholt - keinen Weg mehr sehen. - Sein Weg führt Jesus über die vielen Wege dieser Welt. Ob wir ihm begegnen auf unserem Weg?

Darum rufen wir: *Kyrie eleison.*

Sein Weg führt Jesus nach Jerusalem hinauf. Unsere Wege - welche Wahrheit lehren sie uns, wenn er beim Einzug umjubelt und zuletzt ganz verlassen wird? Kann er uns Weggefährte sein und Leidensgenosse? Können wir uns an ihn halten, wo wir an uns selbst verzweifeln? Werden wir bestärkt und ermutigt in seiner Nähe? Sein Weg führt Jesus bis an Kreuz. Ob wir ihm begegnen auf unserem Weg?

Darum rufen wir: *Christe eleison.*

Sein Weg führt Jesus nach Jerusalem hinauf. Unsere Wege - wie gehen sie weiter? Gott mache uns den Gekreuzigten zum rettenden Zeichen bei aller Bedrohung und allem Vergehen. Er sei uns Hoffnung, dass wir nicht ausgeliefert und verloren sind. Er stehe da als eindeutiges Signal Gottes für uns, dass wir zurückgeholt werden ins Leben durch seine Liebe. Sein Weg führt Jesus vom Tod zum Leben. Ja, dass wir ihn begegnen auf unserem Weg, darum rufen wir:

Kyrie eleison

Tagesgebet

Du hast deinen Weg in Jerusalem vollendet, Christus. Auch wenn viele dich in deiner Demut und Liebe nicht verstehen, bist du der wahre König des Lebens. So rühre unser Herz an und stärke uns den Glauben, dass wir auf deine Hingabe in Liebe antworten und in Demut dir verbunden bleiben auf deinem Weg des Kreuzes hin zur Ewigkeit. Amen

Predigttext

11 ¹Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. ²In diesem Glauben haben die Alten Gottes Zeugnis empfangen.

12 ¹Darum auch wir: Weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns ablegen alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns umstrickt. Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, ²und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldet und die Schande gering achtete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes. ³Gedenkt an den, der so viel Widerspruch gegen sich von den Sündern erduldet hat, dass ihr nicht matt werdet und den Mut nicht sinken lasst.

(Hebräer 11, 1+2 / 12,1-3)

Meditieren Sie für sich oder gemeinsam die gehörten Worte.

- Lesen Sie sich die Worte noch einmal laut vor, die Sie heute besonders berühren.
- Lesen Sie dazu vielleicht zuvor das Evangelium noch einmal insgesamt laut vor.
- Hören Sie den Worten im Schweigen nach.
- Teilen Sie miteinander oder schreiben Sie für sich auf, was dieses Wort bei Ihnen heute auslöst und für Sie heute so wichtig ist.
- Überlegen Sie, was das daraus für Ihr Handeln und Ihren Alltag folgt.

Lied: Ich habe nun den Grund gefunden (EG 354)

Text: Johann Andreas Rothe (vor 1722) 1727; Melodie: O dass ich tausend Zungen hätte (Nr. 330)

1. Ich habe nun den Grund gefunden, / der meinen Anker
ewig hält; / wo anders als in Jesu Wunden? / Da lag er
vor der Zeit der Welt, / der Grund, der unbeweglich
steht, / wenn Erd und Himmel untergeht.
2. Es ist das ewige Erbarmen, / das alles Denken über-
steigt; / es sind die offenen Liebesarme / des, der sich
zu den Sündern neigt, / dem allemal das Herze bricht,
wir kommen oder kommen nicht.

3. Wir sollen nicht verloren werden, / Gott will, uns soll geholfen sein; / deswegen kam der Sohn auf Erden / und nahm hernach den Himmel ein, / deswegen klopft er für und für / so stark an unsers Herzens Tür.
4. O Abgrund, welcher alle Sünden / durch Christi Tod verschlungen hat! / Das heißt die Wunde recht verbinden, / da findet kein Verdammn statt, / weil Christi Blut beständig schreit: / Barmherzigkeit, Barmherzigkeit!
5. Darein will ich mich gläubig senken, / dem will ich mich getrost vertraun / und, wenn mich meine Sünden kränken, / nur bald nach Gottes Herzen schau; / da findet sich zu aller Zeit / unendliche Barmherzigkeit.
6. Wird alles andre weggerissen, / was Seel und Leib erquickn kann, / darf ich von keinem Troste wissen / und scheine völlig ausgetan, / ist die Errettung noch so weit: / mir bleibet doch Barmherzigkeit.
7. Bei diesem Grunde will ich bleiben, / solange mich die Erde trägt; / das will ich denken, tun und treiben, / solange sich ein Glied bewegt; / so sing ich einstens höchst erfreut: / o Abgrund der Barmherzigkeit!

Gedanken und Denkanstöße

"Wolke der Zeugen"- dieses Bild hat mich schon immer angesprochen, auch bevor jeder seine Daten in eine elektronische "Cloud" ausgelagert hat: So viele Menschen wie Wassertropfen in einer Wolke schweben um mich, um uns herum. Wie die Wolkensäule auf der Wüstenwanderung dem Volk Israel weist diese Wolke mir den Weg. Den Weg der Nachfolge.

"Die Wolke der Zeugen" ist auch der Titel eines Buches von Jörg Erb (heute nur noch antiquarisch zu bekommen). Eine Sammlung von Lebensbildern, Männer und Frauen aus verschiedenen Zeiten, Regionen und Konfessionen, die den Weg der Nachfolge gegangen sind. Die, zumindest mit einem Teil ihres Lebens, durchsichtig für Gott geworden sind, sodass ihre Mitmenschen und auch wir heute ihn, sein Handeln an uns und in der Welt erkennen können.

- Wer ist in Ihrer persönlichen "Wolke der Zeugen"? Sind es Personen der Bibel oder der Kirchengeschichte, Bekannte oder Unbekannte...?

Dass dieser Weg der Nachfolge nicht einfach ist, sondern höchst zweideutig betont der Predigttext. Und heute, an Palmsonntag, wird das regelrecht fühlbar: Hier die Begeisterung und Freude, mitten in der Menschenmenge. Sie erkennen und begreifen, wer Jesus ist und was er bringt. Dort das Unverständnis, der Hass auf das Ganz-Anders-Sein dieses Menschen, der ihn ans Kreuz bringt. In die äußerste Einsamkeit und Gottesferne.

Diese Geschichte, ebenso wie die Lebenswege der Zeugen, rufen mir ins Gedächtnis, was manchmal droht verloren zu gehen: Der Glaube an Gott, wie er sich in Jesus Christus zeigt,

führt nicht zu einem sorglosen, "glücklichen" Leben. Es ist keine Wellness-Lehre, keine Wohlfühl-Religion, die sich in unsere moderne, liberale und scheinbar so selbstbestimmte Lebenswelt einpassen lässt. Sicher, so etwas lässt sich auf dem "Markt der Religionen" (und Ersatz-Religionen) besser "verkaufen". Bitte nicht so krass, bitte nicht so ernst. Und mit so einem Markt haben wir es heute vielerorts zu tun, wo Menschen sich "ihre" Religion aussuchen (oder selber bauen).

Aber es ist schlicht falsch. Wahr ist, dass das Leben allzu oft Kampf ist, wie es im Predigttext heißt. Nur das Vertrauen auf Jesus, der das Helle und abgrundtief Dunkel dieses Lebens selbst erfahren hat kann uns zuverlässig durch das tragen, was das Lebens uns schenkt und abverlangt. Durch dieses Leben, über seine lichten Berge und durch seine dunklen Täler laufen wir. Den Blick auf Jesus gerichtet. Nach vorne. Nach oben. Zum Licht. Zum Leben. Und damit eben auch auf das Kreuz. Die Zeugen, die uns begleiten und schon vorangegangen sind, sie stärken jedenfalls mich, diesen Lauf mit Zuversicht und Mut zu gehen, wenn es sein muss auch mein Kreuz auf mich zu nehmen und schließlich - so Gott will- Teil dieser leuchtenden Wolke zu werden.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

Fürbittengebet

Ewiger Gott. Du bist dir nicht zu schade gewesen, in Christus den Weg zu uns Menschen auf dich zu nehmen - hinein in eine Welt, in der sich so viel Bedrückung findet: Vergeblichkeit, Unrecht, Leiden und Schmerz, Versagen, Schuld und Tod. Doch Christus ist seinen Weg in Liebe zu uns Menschen bis zum bitteren Ende gegangen und hat sich hingegeben bis ans Kreuz. Wir rufen dich an:

Herr, erbarme dich.

Christus ruft uns auf seinen Weg, doch uns überkommt oft Angst, ihm zu folgen. Wir möchten lieber eigene Träume verwirklichen. Wir verschließen unsere Augen oft vor der Wirklichkeit und möchten deine Weisung zur Liebe nicht gelten lassen. Öffne uns das Ohr, dass wir hören, so wie Jünger hören. Gestalte du unser Leben, dass es Zeugnis geben kann von unserem Glauben. Führe uns zu Christus hin. Wir rufen dich an:

Herr, erbarme dich.

Wir bitten für die Leidenden in aller Welt: Wir nennen dir heute besonders die Hungernden, die Unterdrückten, die Überarbeiteten, die Verachteten, die Ausgegrenzten, die Gequälten und Misshandelten, die Angstvollen und Misstrauischen, die Einsamen, die Verlassenen, die Kleinmütigen, die Zweifelnden, die Hoffnungslosen, die Kranken, die Sterbenden, die Trauernden, die ... Für sie alle rufen wir dich an:

Herr, erbarme dich.

Lehre uns, tiefer deinen Willen zu erkennen. Hilf uns, überzeugender deine Wahrheit zu verkünden. Stehe uns bei in

unseren Versuchen, mit dem Glauben Ernst zu machen.
Stärke in uns Hoffnung und Mut. lass Liebe unter uns gelingen.
Wir rufen dich an:

R: Herr, erbarme dich.

Vaterunser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
Und vergib uns unsere Schuld
Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung
Sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
In Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott segne und behüte uns
Er lasse sein Angesicht leuchten über uns
Und sei uns gnädig.
Er erhebe sein Angesicht auf uns
Und schenke uns Frieden.
So segne und behüte uns
Der gnädige und barmherzige Gott.
Der Vater + der Sohn + und der Heilige Geist +
Amen